

Teilzeit: Die US-Industrie soll ihre Arbeit nach Sonnenuntergang und bei ruhigem Wetter einstellen

geschrieben von Andreas Demmig | 11. Oktober 2023

Stophthesethings

Wind und Sonnenschein mögen zwar „keine Rechnung schicken“, aber wenn der Wind aufhört zu wehen und die Sonne geht unter, brauchen Sie auch viel Glück, falls Sie noch Strom benötigen – um jeden Preis. Rendite - Suchende mit Wind- und Solarenergie erzählen uns gerne, wie günstig Wind- und Solarenergie im Vergleich zu Kohle, Atomkraft und Gas sei.

Der Versuch, wetterabhängigen Wind- und Sonnenstrom mit Quellen zu vergleichen, die rund um die Uhr und unabhängig vom Wetter oder der Tageszeit verfügbar sind, ist geradezu infantil. Das ist einfach nicht vergleichbar. Angesichts der Unfähigkeit, eine gesicherte Stromversorgung zu erreichen, verschiebt der Rendite Suchende es einfach und behauptet, dass es nie darum ging, sinnvolle Energie bereitzustellen.

Das bringt uns zum American Council for an Energy-Efficient Economy. Ursprünglich zielte es darauf ab, den Strombedarf durch verbesserte Effizienz zu senken, hat sich jedoch zu einem neomarxistischen Apologet der offensichtlichen Fehler und Versäumnisse der Wind- und Solarindustrie entwickelt.

Da das Unternehmen nicht in der Lage ist, die Fiktion aufrechtzuerhalten, dass Wind- und Solarenergie moderne Industriewirtschaften antreiben können, hat es die Erzählung geändert und der Industrie gesagt, sie solle nur dann arbeiten, wenn gelegentlich Wind- und Solarenergie geliefert wird.

David Wojick berichtet über den neuesten Wahnsinn des US-amerikanischen Wind- und Sonnenkultes.

Das American Council für Energy-Effiziente Ökonomie meint, die Schwerindustrie sollte nur zeitweise arbeiten

David Wojick, Watts Up with That?, 26. August 2023

Der amerikanische Rat für Energie effiziente Ökonomie (ACEEE) hat in Sachen Klimawandel seinen Zenit überschritten. Ihre Lösung gegen die unplanbare Unterbrechung von Stromlieferungen alternativer Quellen besteht darin, dass die Schwerindustrie lernt, damit zu leben.

Das habe ich nicht erfunden!

Sie haben sogar eine Studie zu dieser unsinnigen Idee, veröffentlicht unter: *„Mit Planung kann die Schwerindustrie Wind- und Solarenergie nutzen.“*

<https://www.aceee.org/blog-post/2023/08/planning-heavy-industry-can-use-wind-and-solar-power>

Hier ist ihr zentrales Konzept: *„Der Ausbau alternativer Energien ist der Schlüssel zur schnellen und wirtschaftlichen Dekarbonisierung von Industrieunternehmen, erfordert aber auch Anpassungen.“* Während viele Anlagen rund um die Uhr in Betrieb sind, müssen sie die Auswirkungen der Wetterbedingungen, der Jahreszeit und der Tageszeit auf die Wind- und Solarstromerzeugung berücksichtigen.

Hintergrund zu obiger „Studie“ [der Übersetzer] :

Dr. Anna Johnson, Senior Researcher, Industry Program
Sie kam 2022 zu ACEEE. Vorher arbeitete Anna bei der Western Pennsylvania Conservancy im Rahmen des Pennsylvania Natural Heritage Program als Naturschutzplanerin und Kommunikationsspezialistin. Sie entwickelte öffentlich zugängliche Berichte und Geodatenbanken, um bei der Priorisierung von Naturschutzmanagement- und Planungszielen auf Landesebene zu helfen.

Anna erwarb einen Dokortitel in Geographie und Umweltsystemen an der University of Maryland, Baltimore County und einen Bachelor of Arts in Geisteswissenschaften am St. John's College.

... Diese Tools und Strategien tragen dazu bei, dass eine Industrieanlage ihren Bedarf von einem Zeitpunkt zum anderen reduzieren oder verlagern kann, um ihn an die Verfügbarkeit von Strom anzupassen.

... Beim Umgang mit schwankendem Angebot an erneuerbarer Energie geht es weniger darum, Maschinen vollständig ein- oder auszuschalten, sondern vielmehr darum, sie auf intelligente Weise zu steuern. Beispielsweise können Einrichtungen drehzahlvariable Antriebe installieren und verwalten, Geräte, die die Drehzahl von Motoren durch Änderung der Spannungsversorgung ändern. Antriebe mit variabler Drehzahl können in vielen Anwendungsfällen den Energieverbrauch des Motors um etwa 50 % senken und so die Kapazität für eine größere Flexibilität schaffen, die es Fertigungsanlagen ermöglicht, auf schwankende Stromversorgung zu reagieren.

Also hören Sie auf, ständig zu arbeiten und produzieren Sie nur

zwischendurch, wenn der Wind weht oder die Sonne scheint! Ernsthaft?
[Könnte auch von unserem kompetentesten Wirtschaftsminister aller
Zeiten, Herrn Habeck sein – der Übersetzer]

Wir sprechen über die energieintensivsten Industrien wie Eisen und Stahl, Zement, Massenchemikalien, Raffinerie sowie Lebensmittel- und Getränkeherstellung. Ich bezweifle, dass sich irgendetwas davon ein- und ausschalten oder sogar schnell hoch- und runterfahren lässt, wie es bei erneuerbaren Energien der Fall ist. Was rauchen sie bei ACEEE?

Schlimmer noch: Sie reden nicht nur über den heutigen Stromverbrauch. Sie weisen ausdrücklich darauf hin: *„Derzeit sind weniger als 15 % der in der Industrie verbrauchten Energie Strom.“* Sie schlagen vor, die gesamte Industrie zu elektrifizieren. Und dann wird der Strom intermittierend verwendet.

Okay, das ist einfach verrückt, denn die volle Elektrifizierung der Schwerindustrie ist unmöglich, selbst ohne Unterbrechung. Aber der Rest der Geschichte ist interessant. Die ACEEE Leute waren früher die Berater für Energieeffizienz (EE). In Amerika war die EE seit langem eine auf das große Geld ausgerichtete, regulierte Industrie. Die meisten Bundesstaaten und Versorgungsunternehmen verfügen über große EE-Programme, ebenso wie die Bundesbehörden.

Jetzt versuchen die EE-Leute verzweifelt, einen Platz in der sogenannten Energiewende zu finden. Sie beobachten, wie Milliarden und Billionen für erneuerbare Energien usw. ausgegeben werden, während es bei EE kaum oder gar nichts Neues gibt. Der Titel eines aktuellen ACEEE-Artikels bringt es auf den Punkt: *„Versorger Scorecard: Energieeffizienzbemühungen stagnieren inmitten der Klimakrise“.*

Ihre Lösung besteht darin, EE zu vergessen und auf den Zug des Klimaalarmismus aufzuspringen. Hier ist ihre neue Identität: *„Der American Council for an Energy-Efficient Economy (ACEEE), eine gemeinnützige Forschungsorganisation, entwickelt Richtlinien zur Reduzierung von Energieverschwendung und zur Bekämpfung des Klimawandels. Seine unabhängige Analyse fördert Investitionen, Programme und Verhaltensweisen, die Energie effektiver nutzen und zum Aufbau einer gerechten Zukunft mit sauberer Energie beitragen.“*

Nun wird die Mission ausgeweitet, um „den Klimawandel zu bekämpfen“ und „zum Aufbau einer gerechten Zukunft mit sauberer Energie beizutragen“.

Die große Ironie besteht darin, dass erneuerbare Energien der Inbegriff von Ineffizienz sind. Ihre Kapazitätsfaktoren sind insbesondere im Vergleich zur Industriewärme mit fossilen Brennstoffen sehr gering. Schlimmer noch: Erneuerbare Energien machen die obligatorische Backup-Stromerzeugung mit fossilen Brennstoffen äußerst ineffizient. Sehen Sie mein Beispiel:

<https://www.cfact.org/2023/06/26/offshore-wind-is-a-terrible-way-to-redu>

ce-co2-emissions/ .

Tatsächlich droht der Ansturm auf erneuerbare Energien die EE obsolet zu machen. EE-Programme sollen den Bedarf an neuen Erzeugungskapazitäten verringern. Das ist ihre einzige Rechtfertigung. Aber wir bauen so schnell wie möglich neue Wind- und Solarkapazitäten auf, und ein Ende ist nicht in Sicht. Niemand denkt aufgrund eines EE-Programms an Wind- oder Solarenergie.

ACEEE greift nach dem Strohalm des Klimaalarmismus. Sie wären besser dran, wenn sie versuchen würden, die EE-Branche während der unmöglichen Energiewende am Leben zu erhalten. Der Hype um die Elektrifizierung der Schwerindustrie, deren Energie derzeit zu 85 % aus fossilen Brennstoffen stammt, hat nichts mit Energieeffizienz zu tun.

Zuerst erschienen auf ***Watts Up With That?***

<https://stopthesethings.com/2023/09/23/part-time-power-us-industry-told-to-stop-work-after-sunset-during-calm-weather/>

Übersetzt durch Andreas Demmig